

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Ausführregelung

Unter Hinweis auf die für die Ausfuhr von ladenpreisgeschützten Gegenständen des Buchhandels geltende Regelung geben wir in der dieser Nummer des Börsenblattes beigelegten Beilage diejenigen Bücher und Zeitschriften bekannt, die nicht unter die Ausführregelung fallen.

Nötigenfalls werden Nachträge veröffentlicht.

Leipzig, den 19. Oktober 1935

Dr. Heß

Ausführregelung

1. Einbanddecken zu Zeitschriften-Jahrgängen, Briefmarken-Alben usw. fallen nicht unter die Ausführregelung, wenn sie ohne Zusammenhang mit der Bestellung der Zeitschrift, des Albums usw. einzeln bestellt, berechnet und geliefert werden.

2. Bilderbücher fallen nicht unter die Ausführregelung, wenn sie von Firmen verlegt werden, deren Inhaber oder Geschäftsführer nicht Mitglieder der Reichsschrifttumskammer sind oder wenn sie keinen geschützten Ladenpreis haben.

3. Keine Kunstkalender (s. Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 234 vom 8. Oktober 1935) sind nur solche, die außer dem Kalendarium lediglich künstlerische Reproduktionen enthalten. Kalender, die zum Bildwert Erklärungen, Gedichte usw. bringen, fallen unter die Ausführregelung, sofern der Verleger Mitglied der Reichsschrifttumskammer oder der Reichspressekammer ist und die Kalender einen vom Börsenverein geschützten Ladenpreis haben.

Lehrlingsvergütung

An den Bildungsausschuß ist die Frage gestellt worden, wie ein Lehrling zu entschädigen ist, mit dem auf Grund seiner Vorbildung anstelle einer dreijährigen Lehrzeit eine Lehrzeit von nur zwei Jahren vereinbart wurde. Ich habe namens des Ausschusses die Meinung vertreten, daß in einem solchen Falle nicht der am Orte übliche Satz für das erste und zweite Lehrjahr zu bezahlen ist, sondern die höheren Sätze für das zweite und dritte Jahr. Bei dieser Entscheidung gehe ich davon aus, daß einem solchen Lehrling auf Grund der Kenntnisse, die er sich vor Eintritt in die Lehre erwarb, gewissermaßen das erste Lehrjahr geschenkt

wird. Der Lehrherr erwartet von ihm, daß er bald zu einer brauchbaren Arbeitskraft wird. Er wird einen solchen, für gewöhnlich schon etwas älteren Lehrling auch nicht mehr in die Fortbildungsschule zu schicken haben. Herbert Hoffmann.

Fachgruppe Sortiment

Sitzung am 26. Oktober in Weimar

Die Anwesenheit zahlreicher Kollegen aus dem Reich in Weimar hat mir Veranlassung gegeben, im Einverständnis mit der Fachschaft Handel eine Sitzung der Fachgruppe Sortiment am 26. Oktober 1935 in Weimar, Hotel Chemnitz, anzuberaumen. Die Fachgruppensitzung schließt sich unmittelbar an die vorher stattfindende Sitzung des Fachschaftsrates Handel an. Ich bitte alle Sortimenterkollegen, sich um 16.30 Uhr im Hotel Chemnitz einzufinden. An den von mir erstatteten Tätigkeitsbericht der Fachgruppe Sortiment für das verfllossene halbe Jahr schließt sich eine Beratung und Aussprache an. Diese interne und geschlossene Sitzung gibt den Kollegen Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeit der Fachgruppe Sortiment zu tun und mitzuberaten am gemeinsamen Werk. Ich würde mich freuen, wenn alle in Weimar anwesenden Sortimenter an dieser Sitzung teilnehmen.

Kurt Kerschmar,
Leiter der Fachgruppe Sortiment.

Überwachungsstelle für das Leihbüchereiwesen

Das Buch Friedrich Beyer: »Sergeant Albrecht« (Sporn-Verlag, Zeulenroda) ist umgehend aus allen Leihbüchereien zu entfernen und bei den Ablieferungsstellen abzugeben.

Berlin, den 14. Oktober 1935.

Der Leiter: L. Hürter.

Woche des Deutschen Buches 1935

Mitteilung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V.

Bis zum heutigen Tage ist bereits eine große Anzahl der von den Obleuten des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler und den Vertrauensmännern der Reichsarbeitsgemeinschaft erbetenen Tätigkeitsberichte eingegangen. Sie geben ein klares Bild von den umfangreichen Vorbereitungen, die die örtlichen Werbegemeinschaften veranlaßt haben.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft kann mit größter Befriedigung feststellen, daß in den meisten Orten, abgesehen von einzelnen Schwierigkeiten, sämtliche Werbemaßnahmen mit besonderem Erfolg durchgeführt werden.

Da der Vertrieb von »Buch und Volk« sowie des Plakates im Mittelpunkt der »Woche des Deutschen Buches 1935« steht, ist es besonders erfreulich, daß an fast sämtlichen Orten auf die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Organisationen und Gliederungen hingewiesen werden kann. Es kann auch nicht nachdrücklich genug betont werden, daß diese bereitwillige Mitarbeit aller Organisationen und Dienststellen im Interesse des deutschen Buchhandels weitgehend genügt werden soll, daß sich